

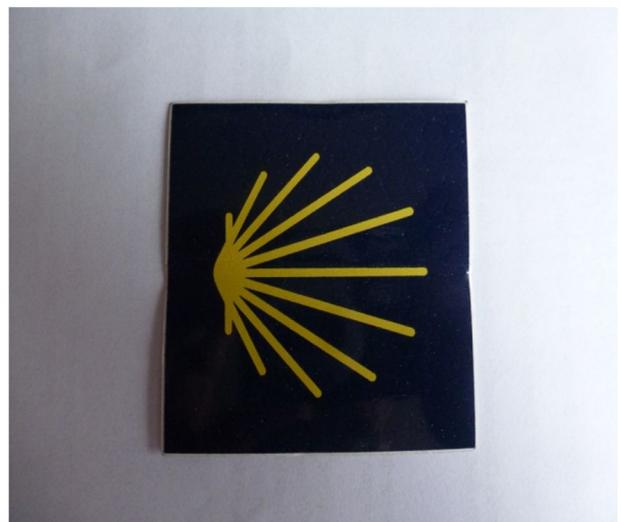
## Via Jacobi + Schweizer Jakobsweg

Der Pilgerweg durch die Schweiz nach Santiago de Compostela

### Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebnen-(Einsiedeln)

Vor Österreich führen mehrere Wege durch die Schweiz Richtung Santiago de Compostela. Einer davon ist der Weg durch das Fürstentum Liechtenstein nach Sargans – Walensee – Siebnen – Etzel – Einsiedeln. Es handelt sich um eine Wegstrecke, die keine besonderen Anforderungen stellt, führt sie doch mit Ausnahme des Schellenbergs im Fürstentum Liechtenstein über keine Höhen und ist somit recht bequem zu gehen. Zudem sind der erwähnte Schellenberg, das Rheintal bis Sargans, die Strecke entlang der Seez und des Walensees sowie anschliessend der Linth attraktiv. Einige Sehenswürdigkeiten werden in der folgenden Wegbeschreibung erwähnt.

Von Feldkirch bis zur Landesgrenze Österreich - Liechtenstein ist der Jakobsweg mit der gelb-weißen Wanderweg-Markierung und zusätzlich dem gelben Jakobsmuschelsymbol im blauen Quadrat gut ausgeschildert. Wir folgen also den Markierungen des Jakobsweges und erreichen den Weiler „Auf der Egg“. Dort wenden wir uns nach links und betreten im nahen Wald den Boden des Fürstentums Liechtenstein.



# Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebnen-(Einsiedeln)

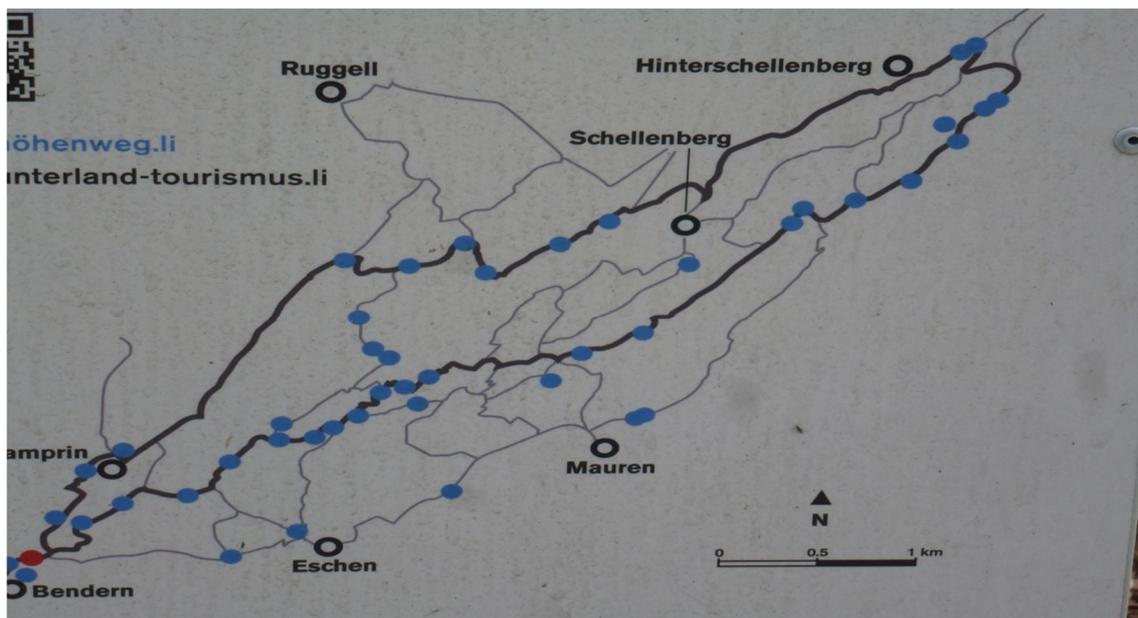
Ab der liechtensteinischen Grenze finden wir keine offizielle Markierung des Jakobsweges. Einzig einige dunkelblaue Kleber mit dem gelben Muschelsymbol ergänzen die Wanderwegweiser. Der Weg ist jedoch trotzdem relativ leicht zu finden. Ein paar Hinweise verdeutlichen dies, wenn wir die Markierungsart in Liechtenstein und der Schweiz kennen.

In Liechtenstein sind die Wanderwege wie in der Schweiz mit gelben Schildern markiert. Darauf sind in Pfeilrichtung die nächsten Ortschaftsnamen aufgeführt. Beim Fehlen von Ortsnamen zeigt ein Wanderer-Symbol in die einzig mögliche Richtung. Im Weiteren dienen gelbe Rhomben als „Versicherung“, dass man sich immer noch auf dem richtigen Weg befindet.

Zusammenfassend gilt für Liechtenstein wie auch für die Schweiz folgende Faustregel:

- idealerweise zeigen die dunkelblauen Kleber mit Muschelsymbol eindeutig die Richtung nach Santiago an.
- beim Fehlen dieses Klebers empfiehlt es sich, den gelben Wanderwegweisern in der Richtung des nächsten anzustrebenden Dorfes zu folgen.
- beim Fehlen von blauen Klebern und Ortsangaben folgen Sie am Besten den Wanderwegweisern mit dem Wanderer-Symbol und den gelben Rhomben.

==> Hier entsprechende Bsp. (am Schluss angehängt) einfügen



Das ganze Wegstück von der Grenze bis nach Barend folgt dem **Eschner Höhenweg** und ist auch zeitweise als solcher angeschrieben. Im Zweifelsfalle wählen wir die Richtung mit dem Ortsnamen **Barend**. Der Kretenweg erlaubt einige schöne Ausblicke auf den untersten Teil des Fürstentums Liechtenstein.

## Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebenen-(Einsiedeln)



Blick vom Schellenberg auf Tosters, in der Mitte im Hintergrund Feldkirch

In Bendern lohnt es sich, am Fusse des Kirchhügels die **Lourdes-Grotte** zu besuchen. Diese ist eine getreue Nachbildung der bekannten Grotte im französischen Wallfahrtsort Lourdes. Sie wurde 1898 eingeweiht.



Lourdes-Grotte Bendern



Pfarrkirche Bendern

Übernachtungsmöglichkeiten in Berdern:  
der „Deutsche Rhein“ [www.deutscher-rhein.li](http://www.deutscher-rhein.li), direkt am Weg, kurz vor der Rheinbrücke  
das Hotel „Fernsicht“ [www.fernsicht.li](http://www.fernsicht.li), mitten im Dorf Eschen.

Wir überqueren den Rhein und betreten Schweizer Boden. Ein kurzes Wegstück folgen wir den gelben Wegweisern auf der Hauptstrasse Richtung **Haag**. Bei der Lichtsignalanlage überqueren wir die Strasse - rechts das Hotel „Kreuz“ [www.hri.ch/de/9469/Kreuz](http://www.hri.ch/de/9469/Kreuz) - und setzen den Weg fort. Ein B&B [www.bnb-haag.ch](http://www.bnb-haag.ch) befindet sich 200 m nördlich des Hotels „Kreuz“.

Knapp 500m nach der Kreuzung, in Richtung **Gams**, biegt der gelb markierte Wanderweg nach links ab und folgt dem Werdenberger Binnenkanal südwärts, in Fließrichtung auf der linken Kanalseite. Wir bleiben auf diesem Weg bis an den Dorfrand von **Buchs**. Dieses Dorf bietet mehrere Übernachtungsmöglichkeiten. Die Orientierung erfolgt am Einfachsten auf der Informationstafel beim Bahnhof. Hotels sind in der Nähe des Bahnhofs. [www.baerenbuchs.ch](http://www.baerenbuchs.ch), [www.hotelcitybuchs.ch](http://www.hotelcitybuchs.ch), [www.hirschenbuchs.ch](http://www.hirschenbuchs.ch), [www.buchserhof.ch](http://www.buchserhof.ch)

## Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebnen-(Einsiedeln)

Ein kurzer Abstecher lohnt sich nach **Werdenberg** mit seinem kleinen Seelein, dem eindrücklichen Schloss und dem schmucken historischen Dörfchen mit seinen 55-60 Einwohnern die kleinste Stadt der Schweiz.



Schloss Werdenberg mit See



Altes Haus in Werdenberg

Ab Buchs folgen wir den Wanderwegweisern entlang des Werdenberger Binnenkanals, einmal rechtsufrig, einmal linksufrig. Wir wandern vorwiegend auf Feldwegen. Die Aussicht ist eingeschränkt, da wir vorwiegend im leichten Wald marschieren. In Trübbach, auf der Höhe der Betonbrücke für Fussgänger und Velofahrer, nehmen wir die Unterführung unter der Autobahn und unter der Eisenbahn, gehen weiter bis zur Hauptstrasse, biegen links ab und nach ca. 150m vor dem Restaurant **Cave** überqueren wir die Strasse und folgen den Wanderwegweisern. Nach 500m verlassen wir den Weg und wenden uns scharf nach links. Leicht erhöht über dem Rheintal führt uns ein Feldweg zum Tunnel beim Steinbruch. Wir bewegen uns nun auf der alten Schollbergstrasse, die erst seit 2014 durchgehend offen ist. Die alte Schollbergstrasse geht zurück auf die Zeit, als der Rhein bis zum Fusse des Berges mäanderte und Wege in der Höhe geführt werden mussten. Gut 4km leichtes Auf und Ab, folgend ab Vild der Via Alpina Nr. 1, bringt uns nach Sargans zum Schloss und über die Schlosstreppe hinunter ins Zentrum des Grafenstädtchens **Sargans**.



Schloss Gutenberg in Balzers, im Hintergrund die Luziensteig nach Maienfeld

Ein kurzer Besuch des Gotteshauses lohnt sich, denn im vordersten Fenster links finden wir ein Bild „unseres“ Jakobus

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es mehrere in Sargans:

[www.hotelfranzanton.ch](http://www.hotelfranzanton.ch) (Garnihotel, auf dem Weg nach der Kirche)

[www.hotel-ritterhof.ch](http://www.hotel-ritterhof.ch) (in der Nähe des Bahnhofs)

[www.hotelpost-sargans.ch](http://www.hotelpost-sargans.ch) (linkerhand im Dorfzentrum)

## Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebenen-(Einsiedeln)



Schloss Sargans



Schloss und Spleekapelle

Beim Hotel „Franz Anton“ überqueren wir die Strasse, unterqueren wiederum Eisenbahn- und Autobahnbrücke und biegen beim anschliessenden Kreisel rechts ab. Entlang der Bahnlinie marschieren wir dem Bahnhof **Mels** entgegen. Kurz davor jedoch wenden wir uns nach links, wandern zwischen einigen Wohnblöcken hindurch und gelangen an den **Seez-Bach**. Diesem folgen wir, überqueren die Seez auf der nächsten Brücke und folgen dem Fluss weiter nach rechts. Kurz nach der Brücke befindet sich eine weitere **Lourdes-Grotte**.

Nach der Grotte folgen wir der Seez am linken Ufer bis kurz vor **Flums**, wo der Weg halb links weggeführt. Links an der Kirche vorbei erreichen wir die Hauptstrasse, der wir kurz nach links folgen, bei der nächsten Abzweigung nach rechts (Café Stäheli bietet vergünstigte Verpflegung und Unterkunft für Pilger), kurz darauf nochmals nach rechts und wieder links. Dann kreuzen wir die Strasse, bleiben weiter links und folgen den Wanderwegweisern ca. 500m. Dann biegen wir recht-winklig nach links ab und wandern bis zum **Schilzbach**. Wir bleiben am rechten Ufer und folgen dem Bach nach rechts.

Links, leicht in der Höhe, erblicken wir die **St. Jakobskapelle**. Die Kapelle entstand um 1100, möglicherweise schon früher. Das Schiff ist in die Zeit zwischen 1400 und 1450 zu datieren. Das Altarhaus birgt in der Ostwand das Glasgemälde der Madonna mit dem Kind, die älteste Glasmalerei der Schweiz. Im Jahre 1889 kam das Original als einziger noch erhaltener Zeuge romanischer Glasmalerei ins Schweizerische Landesmuseum in Zürich und wurde durch eine Kopie ersetzt. Für eine Besichtigung muss der Schlüssel beim Nachbarhaus erbeten werden.



St. Jakobskapelle



St. Georgskapelle

Rechts, auf der andern Talseite, auf einem Hügel, steht die **St. Georgskapelle**. Die St. Georgskapelle gilt als die älteste romanische Kapelle der Ostschweiz und ist das einzige in der Schweiz erhalten gebliebene Beispiel eines zweischiffigen Gewölbebaues. Sie ragt über das Dorf Berschis an einer Felszinne in die Höhe und ist damit eines der markantesten Kunstdenkmäler auf dem Weg zwischen Zürich und Chur. Auch hier muss der Schlüssel vor dem Aufstieg im Pfarrhaus abgeholt werden.

# Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebenen-(Einsiedeln)

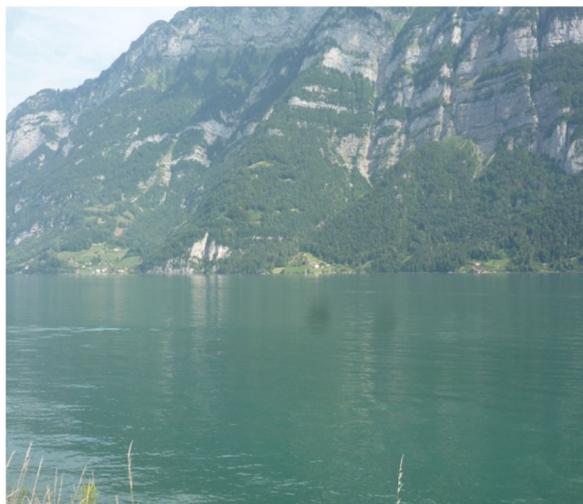
Wir folgen dem Schilsbach und gewahren vor uns die Burgruine **Gräpplang**.



Die Hauptburg stammt vermutlich aus dem 12. Jahrhundert; Vorburg und Wirtschaftsgebäude sind jünger. Die Burg Gräpplang wurde um 1220 von den Rittern von Flums errichtet, die vom Bischof von Chur als Sachverwalter des grundherrlichen Hofes Flums eingesetzt waren. Sie wird erstmals 1249 erwähnt. Übernachtungsmöglichkeit: [www.graepplang.ch](http://www.graepplang.ch)

Direkt am Fusse der Burgruine wenden wir uns nach rechts, um die Abwasserreinigungsanlage herum, dann nach links und über die **Seez**-Brücke. Wieder nach links folgen wir dem Fluss knapp 2km. Vor der Unterquerung der Autobahn nehmen wir den unbefestigten Weg nach links (Wegweiser „Umgehung Mols“), wandern entlang der Autobahnböschung bis zur nächsten Unterquerung. Unter der Autobahn durch, sofort nach links und bei der nächsten Unterquerung erneut nach links. Auf der linken Seite befindet sich militärisches Gelände, weshalb wir für den Anstieg vorsichtig auf dem Weg bleiben. Wir folgen weiter den Wandersymbolen auf den gelben Wegweisern bis zur Anhöhe (schöner Ausblick über den **Walensee** Richtung **Weesen**), 150m nach links, dann scharf rechts und weitere 250m, bevor wir an eine Weggabelung gelangen, der wir nach rechts abwärts folgen. Nach weiteren 200m weitet sich unser Weg etwas, die Strasse ist nun asphaltiert. Leicht abwärts bleiben wir auf diesem Weg bis zur Bahnstation **Mols**, erreicht nach ca. 1.8km. Die Staatsstrasse unterqueren wir durch die Fussgänger-Unterführung und wenden uns am Seeufer nach links.

Von Mols führt der asphaltierte Weg immer dem See entlang, ist mit dem Wanderwegweiser **Weesen** signalisiert und erlaubt schöne Ausblicke auf die **Churfürsten**-Kette, aber auch auf das gegenüberliegende **Quinten**. Quinten ist ein Ort, der nur zu Fuss von Walenstadt oder Weesen aus oder per Schiff erreichbar ist.



Blick über den Walensee nach Quinten

Ungefähr nach 10km befinden wir uns bei der ehemaligen Autobahnraststätte. Ab hier haben wir

# Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebnen-(Einsiedeln)

zwei Wegvarianten zur Verfügung:

Variante 1: der **historische** Weg, der auf den Wanderwegweisern angegeben ist. Wir steigen einige Meter auf und folgen unter der Felswand dem Weg bis wir an die **Linthbrücke** stossen. Dieser Weg ist attraktiv, mit schönen Aussichten auf den See sowie auf **Amden** und auf einen imposanten Wasserfall auf der gegenüberliegenden Seite.



Amden

Variante 2: dieser Weg folgt in etwa der Autobahn, ist topfeben und führt durch einen Tunnel. An dessen Ende kommen die beiden Wege kurz vor der **Linth** wieder zusammen.

Die Linth wird auf der ehemaligen Eisenbahnbrücke überquert. Danach zeigen uns wiederum die Wanderwegweiser den Weg Richtung **Weesen**.



See-Ende bei Weesen, Einmündung der Linth

Wir durchqueren den Campingplatz am Seeufer und wandern weiter durch einen lichten Wald dem Seeufer entlang bis zum Ausfluss des Linthkanals aus dem See (See-Ende). Während eines knappen Kilometers bleiben wir linksufrig, bevor wir beim Hotel „Biäsche“ den Kanal überqueren und gleich nach links drehen. Entlang des naturierten Linthkanals erreichen wir nach rund 2km den Bahnhof **Ziegelbrücke**.

# Sarganserweg auf der Egg (FL)-Buchs-Siebnen-(Einsiedeln)



Renaturierter Linthkanal zwischen Weesen und Ziegelbrücke

Ab Ziegelbrücke folgen wir im Wesentlichen der Wegsignalisierung mit der **Nr. 3** (grüner Kleber, Alpenpanoramaweg). Abweichungen von diesem Weg sind entweder mit dem blauen Kleber und gelbem Muschelsymbol bezeichnet oder wir folgen einfach dem Wanderweg mit der Zielangabe des nächsten Dorfes.

Vom Bahnhof Ziegelbrücke durchqueren wir das Dorf **Niederurnen**, wenden uns im Zentrum nach rechts und gelangen auf den **Fridliweg**, einen historischen Weg von **Bilten** nach **Linthal**. Wir wandern in etwa längs der Hauptstrasse, aber seitlich versetzt auf einem Kiesweg, am Waldrand. Dabei geniessen wir eine schöne Aussicht auf die **Linthebene**. In **Bilten** sind wir gezwungen, rund 2km der Hauptstrasse zu folgen, bevor wir wieder einen Kiesweg neben der Strasse benutzen können. Kurz vor **Reichenburg** queren wir die Hauptstrasse, wandern gut 100m zurück, um einen Bauernhof herum (links am Miststock vorbei) und gelangen, dann wieder den Wanderwegweisern folgend, nach Reichenburg, das wir allerdings grösstenteils links liegen lassen. Am Bahnhof vorbei, um eine Fabrik herum, über die Eisenbahnlinie und dann nach links passieren wir einen schönen Weiher, in dem gebadet werden kann. Weiter folgen wir den Wanderwegweisern, teils mit der Nr. 3, und überqueren kurz nach **Buttikon** die Eisenbahnlinie, drehen nach rechts zum Bahnhof, dann hinauf bis zur Hauptstrasse. Auf dieser Strasse bleiben wir bis ins Dorfzentrum von **Schübelbach**. Die Wegweiser zeigen uns den Weg via **Brestenburg** nach **Siebnen**. Nach dem eindrücklichen Elektrizitätskraftwerk **Wäggital** biegen wir rechts ab, gehen bis zur Hauptstrasse, wenden uns nach links und treffen bei der Brücke über die **Wäggitaler Aa** auf den mit der **Nr. 4** signalisierten **Jakobsweg**, der von Rorschach hierher führt. Die dunkelblau umrahmte Seite des Klebers weist uns die Richtung nach **Santiago**.

